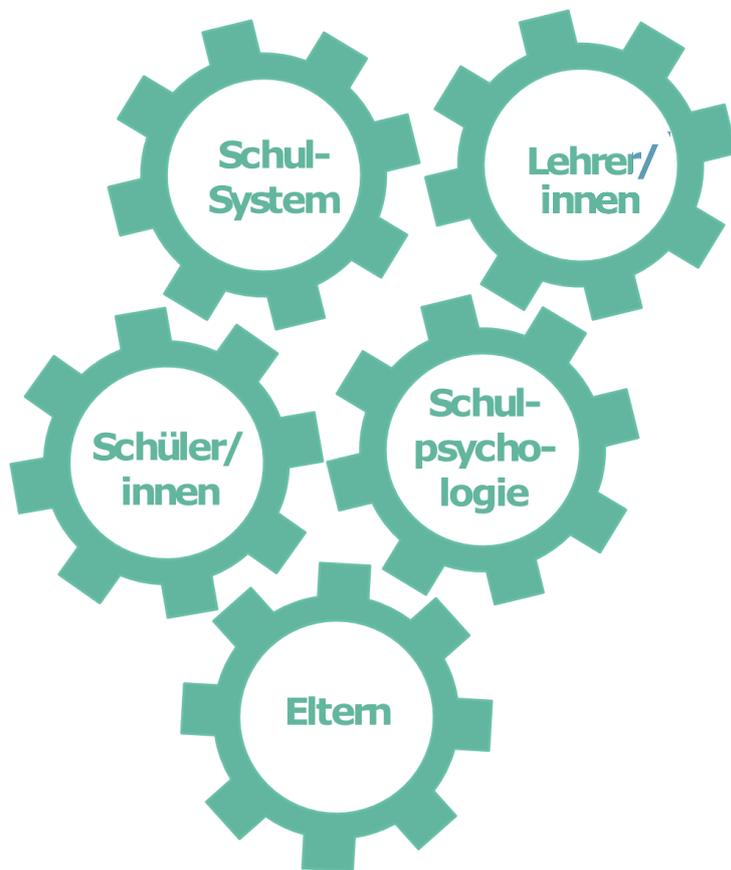




Stadt Bielefeld
Amt für Schule
Regionale Schulberatungsstelle

Fortbildungsangebote

Schuljahr 2024/2025



Vorwort

Die Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld freut sich, Ihnen das neue und umfangreiche Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm für das Schuljahr 2024/2025 vorzustellen.

In Abschnitt I finden Sie alle Angebote, deren Durchführung bereits fest terminiert ist. Diese Fortbildungen richten sich an spezifische Zielgruppen innerhalb des Schulsystems sowie an Eltern und interessierte Personen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen. Einige Angebote werden ausschließlich online angeboten. Die chronologische Anordnung der Angebote in Abschnitt I erleichtert Ihnen die Planung und Abstimmung mit Ihren zeitlichen Möglichkeiten.

In Abschnitt II finden Sie eine Liste potenzieller Fortbildungsangebote, die wir auf Anfrage anbieten können. Diese schulpsychologischen Themen sind im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen für gesamte Schulsysteme oder Teilkollegien einer Schule konzipiert. Bei Interesse an den Themen in Abschnitt II wenden Sie sich bitte direkt an die RSB Bielefeld, um Inhalt und Umfang der Fortbildung genau abzustimmen.

Sollten Sie eine Fortbildung zu einem Thema wünschen, das nicht in diesem Katalog enthalten ist, kontaktieren Sie uns bitte ebenfalls. Ihre Anregungen sind uns wichtig, um unser Angebot kontinuierlich an Ihren Bedürfnissen auszurichten.

Auch in diesem Jahr dürfen die Angebote in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern nicht fehlen. Eine aktuelle Liste für das Schuljahr 2024/2025 finden Sie in Abschnitt III.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihr Interesse sowie auf die Begegnung mit Ihnen – sei es in Präsenz oder online.

Sevinç Sunar

Leiterin der Regionalen Schulberatungsstelle, im Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Jahresübersicht der (festen) Angebote für das Schuljahr 2024/2025 4

I. Angebote mit festen Terminen 5

Digitale Elternabende per Zoom „Jetzt geht’s los“ –Was braucht Ihr Kind für gute erste Schuljahre? 5

Konzentrationsförderung bei Grundschulkindern – Vorstellung eines Konzentrationstrainings in Anlehnung an das Marburger Konzentrationstraining (MKT)..... 6

Kollegiale Fallberatung implementieren und durchführen..... 7

Mobbing in der Schule - Was tun? 8

(Gewalt-) Prävention in der Schule - Teil 1/2 9

(Gewalt-) Prävention in der Schule - Teil 2/2 10

Stress lass nach – HRV (Herzratenvariabilität) Biofeedback 11

Schulabsentismus effektiv begegnen– eine (andere) Perspektive auf Schulentwicklung 12

Vorstellung eines Gruppentrainings für verhaltenskreative Kinder in Anlehnung an das neue Marburger Verhaltenstraining (MVT, Kinder wahrnehmen - stärken – begleiten) 14

Emotionsregulation bei Grundschulkindern - Vorstellung des Emotionsregulationstrainings (ERT) und Einsatzmöglichkeiten in der Schule..... 15

II. Angebote auf Anfrage für ganze Kollegien oder Teilkollegien17

III. Angebote für das System Schule in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.....19

Ankündigung: Fachtag zum Umgang mit Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in der Schule 19

Digitale Gewalt – Ein Thema für den Unterricht..... 20

Konfliktkompetenz 21

Einführung in die Intelligenzdiagnostik – Modul 1..... 22

Durchführung des Intelligenztests KABC II – Modul 2a..... 23

Durchführung des Intelligenztests WNV – Modul 2b..... 24

Ergebnisse vom Intelligenztest K-ABC II interpretieren und nutzen– Modul 3a..... 25

Ergebnisse vom Intelligenztest WNV interpretieren und nutzen– Modul 3b..... 26

Qualifizierungsreihe zur Förderung der Lese- und Rechtschreib-Kompetenzen (LeReKo)..... 27

IV. Anmeldung.....29

Jahresübersicht der (festen) Angebote für das Schuljahr 2024/2025

August 2024	September 2024	Oktober 2024	November 2024	Dezember 2024
			Konfliktkompetenz 06.11.2024	
	Vorstellung Marburger Konzentrationstraining (MKT)- Implementierung in der Schule 25.09.2024	Mobbing in der Schule – Was tun? 01.10.2024 28.10.2024	Digitale Gewalt – Ein Thema für die Schule 07.11.2024	Modul 2a „K-ABC II“ 05.12.2024
		(Gewalt-) Prävention in der Schule Teil 1 10.10.2024	(Gewalt-) Prävention in der Schule Teil 2 12.11.2024	
	Kollegiale Fallberatung 26.09.2024	LeReKo Fachtag 08.10.2024	„Stress lass nach“ HRV Biofeedback 26.11.2024	
			Modul 1 „Einführung in die Intelligenzdiagnostik“ 28.11.2024	

Januar 2025	Februar 2025	März 2025	April 2025	Mai 2025	Juni 2025
Modul 2b „WNV“ 30.01.2025	Modul 3a „K-ABC II - Ergebnisse von Intelligenztests interpretieren und nutzen“ 13.02.2025	Prüfungs- und Redeangst 31.03.2025	Vorstellung vom Marburger Verhaltenstraining (MVT) für Schulpersonal 08.04.2025	Mehr Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Kindern und Jugendlichen gewinnen 08.05.2025	
	Schulabsentismus effektiv begegnen– eine (andere) Perspektive auf Schulentwicklung 13.02.2025		Vorstellung vom ERT (Emotions-Regulations-Training) 29.04.2025		
	Modul 3b „WNV - Ergebnisse von Intelligenztests interpretieren und nutzen“ 27.02.2025				

Angebote mit externen Kooperationspartnern (siehe III im Inhaltsverzeichnis)

I. Angebote mit festen Terminen

Digitale Elternabende per Zoom „Jetzt geht's los“ – Was braucht Ihr Kind für gute erste Schuljahre?

Vom Kindergarten in die Schule: hier entstehen für Kinder und Eltern neue Herausforderungen. Sie als Eltern erhalten von uns Informationen und Tipps, um die Entwicklung Ihres Kindes zu eigenständigem Lernen und Handeln zu begleiten.

Dafür bieten wir vier Elternabende an. Es ist möglich an allen oder an ausgewählten Terminen teilzunehmen:

Thema „Guter Umgang mit sich selbst und anderen“

Wie kann ein Kind neue herausfordernde Situationen meistern? Welche Rolle spielen Sie als Eltern dabei und wie können Sie Ihr Kind unterstützen?

Thema „Rechnen lernen“

Was sind gute Grundlagen zum Erlernen des Rechnens und was können Sie als Eltern tun, falls Schwierigkeiten auftreten?

Thema „Lesen und Schreiben lernen“

Wie werden Lesen und Schreiben erlernt und wie können Sie dabei für Ihr Kind Spaß und Freude daran in den Vordergrund stellen?

Thema „Konzentriert und organisiert lernen“

Was sind gute Voraussetzungen für ein konzentriertes und organisiertes Lernen in der Schule und zu Hause? Wie können Sie als Eltern positive Bedingungen für Ihr Kind herstellen?

Zielgruppe:	Eltern von Kindern im letzten Kindergartenjahr und im 1. Schuljahr
Dauer:	ca. 1,5 Stunden je Termin
Referentin/ Referent:	Ann-Christin Brause, Nadine Cremer, Christine Hemmen, Sevinç Sunar, Dr. Manuel Teubert

Die aktuellen Termine und die Einwahlmöglichkeit per Zoom werden immer zeitnah auf unserer Homepage ([Regionale Schulberatungsstelle \(RSB\) | Bielefeld](#)) veröffentlicht. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Konzentrationsförderung bei Grundschulkindern –

Vorstellung eines Konzentrationstrainings in Anlehnung an das Marburger Konzentrationstraining (MKT)

Eine gute Konzentrationsfähigkeit ist für das Lernen in der Schule eine wichtige Fertigkeit. Vielen Grundschülerinnen und Grundschulern fällt es aber oftmals noch schwer, Aufgaben konzentriert und strukturiert zu bearbeiten oder bei Arbeitsaufträgen schrittweise vorzugehen und das eigene Handeln zu kontrollieren.

An dieser Stelle könnte ein Konzentrationstraining hilfreich sein. Aber wie sieht solch ein Konzentrationstraining aus, was wird da gemacht und wie könnte man das in den schulischen Alltag integrieren?

Teilnehmer dieser Fortbildung bekommen neben einer allgemeinen Einführung in das Thema Konzentration (AD(H)S) die Möglichkeit, solch ein Training kennenzulernen. Hierbei werden wir nicht nur den groben Aufbau besprechen, sondern auch einzelne Übungen ausprobieren und schließlich Ideen für eine mögliche Implementierung in der Schule entwickeln.

Zielgruppe: Schulsozialarbeit, Lehrkräfte sowie schulische Mitarbeitende, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Datum: Mittwoch, 25.09.2024

Ort: Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9,
Raum 135

Uhrzeit: 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldeschluss: zwei Wochen vor dem Termin

Anzahl der Teilnehmenden: 5 -12

Referentinnen: Rebecca Lefeld, Daniela Stranghöner

Kollegiale Fallberatung implementieren und durchführen

Die kollegiale Fallberatung ist eine strukturierte Arbeitshilfe zur Besprechung von beruflichen Situationen, Problemen oder Falldarstellungen. Sie ist ein Selbstreflexionsmodell, bei dem alle Gruppenmitglieder gleichrangig sind. Die Arbeit am Problem erfolgt so gemeinsam, freiwillig und partnerschaftlich.

Der Gewinn der kollegialen Fallberatung besteht im Austausch unterschiedlicher Erziehungs- und Handlungskonzepte, die jeder einzelne Teilnehmende mitbringt. Kollegiale Fallberatung ist zeitökonomisch, bedarfs- und adressatenorientiert und stärkt die Eigenverantwortlichkeit. Das Selbsthilfepotential der Beteiligten wird gefördert indem eigene Lösung gefunden werden können und sich bei allen Zuhörern Anregungen und Handlungsmöglichkeiten für ähnlich gelagerte eigene Probleme aufzeigen. Zudem erweitert die Teilnahme die kommunikativen Fähigkeiten und vermittelt Kompetenzen auf dem - für Lehrkräfte immer wichtiger werdenden- Gebiet der Beratung. Die kollegiale Fallberatung folgt einem festen Ablauf. Dadurch ist sie sehr ökonomisch. Die vorgegebene Struktur bietet außerdem Sicherheit und vereinfacht das Verfahren. Das Konzept der kollegialen Fallberatung ist grundsätzlich zur Durchführung an allen Schulen geeignet.

Die Teilnehmenden an dieser Fortbildung erhalten einen Einblick in Methoden der kollegialen Fallberatung. Im ersten Teil werden die Grundlagen vermittelt und durch eine Simulation deren Umsetzung praktisch erprobt. eingeübt. Im zweiten Teil wird das Vorgehen anhand eigener Fallbeispiele in Kleingruppen verfestigt.

Zielgruppe:	Lehrkräfte, sonderpädagogische Fachkräfte und Schulsozialarbeit aller Schulformen
Datum:	Donnerstag, 26.09.2024
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9, Raum 135
Uhrzeit:	8.30 Uhr bis 13.30 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	15
Referentin/ Referent:	Christine Hemmen, Dr. Manuel Teubert

Mobbing in der Schule - Was tun?

Mobbing ist ein bedeutsames Thema unter Kindern und Jugendlichen, das einen großen Einfluss auf den Alltag von Schulen hat. Durch die zunehmende Nutzung neuer Medien werden Kinder und Jugendliche zudem immer mehr mit der Problematik des Cybermobbings konfrontiert.

Mobbing und Cybermobbing und ihre Auswirkungen finden sich nicht nur im Klassenraum und auf dem Schulhof wieder. Der Problematik kann und muss aber auch dort begegnet und vorgebeugt werden.

In der Fortbildung soll ein Einblick in die Thematik von Mobbing und Cybermobbing gegeben werden.

Dabei spielen folgende Fragen eine zentrale Rolle:

Was ist (Cyber-) Mobbing? Wie häufig kommt es vor? Was sind mögliche Ursachen und Auswirkungen?

Zudem sollen Möglichkeiten zum Erkennen von (Cyber-) Mobbing diskutiert und Handlungsmöglichkeiten zur schulischen Intervention aufgezeigt werden.

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Terminen die inhaltlich aufeinander aufbauen. Diese Veranstaltung wurde schon einmal im Jahr 2023 durchgeführt.

Zielgruppe:	Lehrkräfte, Schulsozialarbeit sowie pädagogische Fachkräfte aller Schulformen
Datum:	Dienstag, 01.10.2024 und Montag, 28.10.2024
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstr. 5-9, 4. Etage, Raum A
Uhrzeit:	jeweils 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem ersten Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	max. 22
Referentin/ Referent:	Ann-Christin Brause, Steffen Lang, Marten-Christopher Mohr

(Gewalt-) Prävention in der Schule - Teil 1/2

Das Thema Gewalt in der Schule ist brandaktuell. Oftmals wird in der Diskussion darüber die Ebene der Intervention aufgegriffen, um Betroffenen beizustehen und sie zu schützen. Doch was ist mit der Prävention? Welche Schutzfaktoren lassen sich in der Schule stärken, um ein friedliches Schulklima zu fördern und Gewalt (u.a. problematischen Phänomenen) den Nährboden zu entziehen?

In dieser zweiteiligen Veranstaltung wird ausgehend vom Thema Gewalt in der Schule das Konzept einer unspezifischen (Gewalt-)Prävention vorgestellt.

Im weiteren Verlauf werden wir uns dann konkret den drei wesentlichen Schutzfaktoren (Beziehung - Selbstwirksamkeit - soziale Kompetenzen) widmen, die sich in der Schule mit „bordeigenen Mitteln“ verwirklichen lassen.

An beiden Tagen wird es neben den Inputs auch die Möglichkeit des Austausches geben, um vom Erfahrungsschatz der Kolleginnen und Kollegen profitieren zu können.

Eine Anmeldung für beide Termine ist ausdrücklich erwünscht und inhaltlich sinnvoll.

Inhalte des 1. Termins:

- Was ist Gewalt und wie lässt sie sich in der Schule präventiv thematisieren?
- Risikofaktoren für Gewalt, auf die Schule einen Einfluss hat
- Unspezifische Prävention als Basis
- Der Schutzfaktor Beziehung
- Präventive Beziehungsangebote, Beziehungsaufbau und Beziehung-Halten
- Fallbeispiele

Zielgruppe:	Schulsozialarbeit und weiteres pädagogisches Personal der Sekundarstufen I und II
Datum:	Donnerstag, 10.10.2024
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstr. 5-9, 1. Etage, rechter Flur: Raum 108a
Uhrzeit:	9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Anmeldeschluss:	26.09.2024
Anzahl der Teilnehmenden:	6 - 15
Referentin/ Referent:	Tanja Marschner, Marten-Christopher Mohr

(Gewalt-) Prävention in der Schule - Teil 2/2

Das Thema Gewalt in der Schule ist brandaktuell. Oftmals wird in der Diskussion darüber die Ebene der Intervention aufgegriffen, um Betroffenen beizustehen und sie zu schützen. Doch was ist mit der Prävention? Welche Schutzfaktoren lassen sich in der Schule stärken, um ein friedliches Schulklima zu fördern und Gewalt (u.a. problematischen Phänomenen) den Nährboden zu entziehen?

In dieser zweiteiligen Veranstaltung wird ausgehend vom Thema Gewalt in der Schule das Konzept einer unspezifischen (Gewalt-)Prävention vorgestellt.

Im weiteren Verlauf werden wir uns dann konkret den drei wesentlichen Schutzfaktoren (Beziehung - Selbstwirksamkeit - soziale Kompetenzen) widmen, die sich in der Schule mit „bordeigenen Mitteln“ verwirklichen lassen.

An beiden Tagen wird es neben den Inputs auch die Möglichkeit des Austausches geben, um vom Erfahrungsschatz der Kolleginnen und Kollegen profitieren zu können.

Eine Anmeldung für beide Termine ist ausdrücklich erwünscht und inhaltlich sinnvoll.

Inhalte des 2. Termins:

- Selbstwirksamkeit als Schutzfaktor
- Methoden und Ansätze zur Förderung der Selbstwirksamkeit (Austausch)
- Konstruktive Rückmeldekultur
- Kreislauf der Selbstwirksamkeit
- Soziale Kompetenzen als Schutzfaktor
- Welche sozialen Kompetenzen sind wichtig, um Gewalt vorzubeugen?
- Wie lassen sie sich im schulischen Alltag trainieren? (Austausch)
- Präventionsprogramme

Zielgruppe: Schulsozialarbeit und weiteres pädagogisches Personal der Sekundarstufen I und II

Datum: Dienstag, 12.11.2024

Ort: Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstr. 5-9,
1. Etage, rechter Flur: Raum 108a

Uhrzeit: 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Anmeldeschluss: 29.10.2024

Anzahl der Teilnehmenden: 6 - 15

Referentin/ Referent: Tanja Marschner, Marten-Christopher Mohr

Stress lass nach – HRV (Herzratenvariabilität) Biofeedback

Bei einem gestressten Alltag kommen die Ruhephasen zwangsläufig zu kurz und das vegetative Nervensystem wird einseitig ausgerichtet, was wiederum zu Dauerstress und Burnout führen kann.

Menschen, die unter Überlastung und Dauerstress leiden, verlieren meist die natürliche Fähigkeit Herzschlag und Atmung zu regulieren. Das Atemzentrum stellt bei Dauerstress den Regler auf Gefahr, der Atem wird flach und schnell und bleibt im Stressbereich hängen. Dadurch entsteht eine geringere Herzratenvariabilität (HRV), welche zu körperlichen Störungen wie Kurzatmigkeit, Beklemmungsgefühle, Übersäuerung, schlechter Haltung ... führen kann.

In diesem Workshop lernen sie Entspannungs- und Atemtechniken zur Stressreduktion kennen und können über ein Biofeedbackprogramm Ihre Herzratenvariabilität messen lassen.

Zielgruppe:	Schulpersonal
Datum:	Dienstag, 26.11.2024
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9, Raum 135
Uhrzeit:	13.30 bis 16.00 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	max. 8
Referentinnen:	Nadine Cremer, Jacqueline Grote, Tonja Rabe

Schulabsentismus effektiv begegnen– eine (andere) Perspektive auf Schulentwicklung

Ziel dieses Workshops ist es, vorhandene oder geplante Schulentwicklungsmaßnahmen daraufhin zu überprüfen, ob sie der Prävention von Schulabsentismus dienen können.

Dazu werden zunächst die verschiedenen Formen von Schulabsentismus, ihre Ursachen und hilfreiche Ansätze vorgestellt. In einem zweiten Schritt werden die eigenen Konzepte und Schulentwicklungsmaßnahmen vorgestellt, überprüft und ggf. ergänzt.

Beispiele für Schulentwicklungsmaßnahmen, die dazu beitragen Schulabsentismus vorzubeugen, sind: eine Verbesserung des Schulklimas, die Attraktivität des Unterrichts, eine gelebte Konfliktkultur, ein transparentes Regelwerk, vertrauensvolle Lehrer-Schüler-Beziehungen und kooperative Elternarbeit.

Zielgruppe:	Schulleitungen, Mitglieder von Steuergruppen
Datum:	Donnerstag, 13.02.2025
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9, Raum 108a
Uhrzeit:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Anmeldeschluss:	07.02.25
Anzahl der Teilnehmenden:	6 - 12
Referent/ Referentin:	Josef Exeler, Anne-Katharina Schmitz

Prüfungs- und Redeangst bei Kindern und Jugendlichen – Prävention und Intervention in Schule

Schulen werden immer häufiger mit Schülerinnen und Schülern mit Prüfungs- und/oder Redeangst konfrontiert. Der Umgang mit diesen sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer adäquaten schulischen Begleitung stellen Schulpersonal häufig vor große Herausforderungen.

Wesentliche Schwerpunkte der Fortbildung stellen neben der Wissensvermittlung über die Symptomatik und die möglichen Ursachen von Prüfungs- und Redeangst bei Kindern und Jugendlichen die schulischen Präventions- und Interventionsmöglichkeiten mit folgenden Leitfragen dar:

Wie gehe ich mit betroffenen Schülerinnen und Schülern um, wie kann ich diese unterstützen und was sollte ich eher nicht tun? Welche Vorgehensweisen und Übungen wie beispielsweise kognitive Methoden, Entspannungs- und Atemtechniken gibt es und wie lassen sich diese in den Unterrichtsalltag integrieren? Wie ist es mit dem Nachteilsausgleich? Wann sind außerschulische Maßnahmen angeraten? Anhand von Fallbeispielen aus dem schulischen Alltag werden diese Fragen in der Fortbildung praxisnah bearbeitet.

Zielgruppe:	Schulpersonal der Sekundarstufen I und II
Datum:	Montag, 31.03.2025
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9, 4. Etage Raum A
Uhrzeit:	9.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	20
Referentin/ Referent:	Dr. Jelena Hollmann, Steffen Lang, Rebecca Lefeld

Vorstellung eines Gruppentrainings für verhaltenskreative Kinder in Anlehnung an das neue Marburger Verhaltenstraining (MVT, Kinder wahrnehmen - stärken – begleiten)

Immer häufiger begegnen uns im Schulalltag lebhaftere, motorisch unruhige und impulsive Kinder. Diese Kinder gelten in der Schule als „schwierig“, machen vor allem in der Schulklasse Probleme und sind im Alltag in ihrem Sozialverhalten auffällig.

An dieser Stelle könnte das neue Marburger Verhaltenstraining (MVT, Kinder wahrnehmen - stärken – begleiten) hilfreich sein. Das Marburger Verhaltenstraining ist ein ressourcen- und lösungsorientiertes Programm für die Schule. In dem Programm lernen Kinder, sich in Gruppen sicher zu bewegen. Kinder üben Selbstreflexion, Reaktion auf soziale Signale und das Einhalten von Regeln ein. Selbstkontrolle wird erlernt und unangemessene Verhaltensweisen wie Aggressivität werden abgebaut. So erleben die Kinder auch eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins und lernen einen besseren Umgang mit Konflikten, den leichteren Abbau aufgeregter Wut und Aggressionen sowie eine angemessene Reaktion auf Fehler oder Misserfolge.

Wie sieht solch ein Verhaltenstraining aus, was wird da gemacht und wie könnte man das in den schulischen Alltag integrieren?

Teilnehmende dieser Fortbildung bekommen neben einer allgemeinen Einführung in das Thema die Möglichkeit, solch ein Training kennenzulernen. Hierbei werden wir nicht nur den groben Aufbau besprechen, sondern auch einzelne Übungen ausprobieren und schließlich Ideen für eine mögliche Implementierung in der Schule entwickeln.

Zielgruppe:	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte sowie alle schulischen Mitarbeitenden, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten
Datum:	Dienstag, 08.04.2025
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9, Raum 108a
Uhrzeit:	9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	5 -12
Referentinnen:	Nadine Cremer, Dr. Jelena Hollmann

Emotionsregulation bei Grundschulkindern - Vorstellung des Emotionsregulationstrainings (ERT) und Einsatzmöglichkeiten in der Schule

Mit Gefühlen (Emotionen) ist das ein bisschen so, wie mit einer Achterbahn.

Wenn ich nicht weiß, wie ich mit meinen Gefühlen umgehen soll, kann mich das ganz schön hin und her schleudern, so als wenn man in einer sehr schnellen Achterbahn sitzt und vergessen hat sich anzuschnallen. Manchen Kindern im Grundschulalter ergeht es genau so. Sie haben noch nicht gut gelernt, ihre Gefühlsachterbahn zu steuern.

Das Emotionsregulationstraining, das wir Interessierten in dieser Fortbildung vorstellen möchten, setzt genau hier an. Es geht nicht darum unangenehme Gefühle wie Wut, Angst oder Traurigkeit zu unterdrücken oder gar nicht erst entstehen zu lassen, sondern die Kinder lernen anhand von Spielen und Experimenten eine Reihe an Strategien kennen, wie sie diese Emotionen bessern steuern können.

Teilnehmende dieser Fortbildung bekommen neben einer allgemeinen Vorstellung des Trainings die Möglichkeit einzelne Aspekte selbst auszuprobieren. Anschließend besprechen wir Ideen für eine mögliche Implementierung in der Schule und entwickeln gemeinsam Ideen, wie auch ggf. Teilelemente in den Unterricht integriert werden könnten.

Zielgruppe:	Schulpersonal für Kinder im Grundschulalter
Datum :	29.04.2025
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9, Raum 135
Uhrzeit:	9.00 bis 13.00 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	5 -10
Referent/ Referentin:	Steffen Lang, Daniela Stranghöner

Mehr Handlungssicherheit

im Umgang mit belasteten Kindern und Jugendlichen gewinnen

Kinder und Jugendliche reagieren vielfältig auf hochbelastende Ereignisse. Manche leiden unter psychischen Symptomen, andere entwickeln Bewältigungsstrategien. Im Rahmen der Fortbildung möchten wir mögliche Hinweise auf eine Traumatisierung bzw. Trauma- Folgestörung mit Ihnen zusammen herausarbeiten und aktuelle Unterstützungsangebote im Raum Bielefeld vorstellen.

Zudem erarbeiten wir praxisnahe "Tipps" für den schulischen Umgang mit belasteten Kindern und Jugendlichen. Abschließend soll die Bedeutung eigener Psychohygiene bei der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen veranschaulicht werden.

Zielgruppe:	Schulpersonal
Datum:	Donnerstag, 08.05.2025
Ort:	Regionale Schulberatungsstelle Bielefeld, Turnerstraße 5-9, Raum 108a
Uhrzeit:	9.00 bis ca. 16.00 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	max. 15
Referentinnen:	Nadine Cremer, Dr. Jelena Hollmann

II. Angebote auf Anfrage für ganze Kollegien oder Teilkollegien

In unserem aktuellen Fortbildungskatalog finden Sie unsere Angebote, die wir bereits mit einem festen Termin anbieten. Im Folgenden gibt es eine Auflistung zu Themen(gebieten) die wir in unserem Repertoire haben und in Absprache mit Ihnen für Ihr ganzes oder ein Teilkollegium anbieten können. Nutzen Sie für Ihre Anfrage bitte ebenfalls unser Kontaktformular (Schule) auf der [Internetseite](#) (siehe auch unter IV. Anmeldung).

- Amok und zielgerichtete Gewalt in der Schule (in Kooperation mit der Polizei (KK34))
- Aufbau eines Krisenteams
- Einblicke in Trainingsprogramme zur Förderung der sozialen Kompetenz
- Einführung in das Krisenmanagement mit Krisensimulation
- Förderung der Resilienz und des Wohlbefindens von Schülerinnen und Schülern – Möglichkeiten in der Schule
- „Gelassen- Gestärkt – Gelöst“ durch den Schulalltag – Ihre Gesundheit im Fokus
- Gesprächsführung – Schwierige Gespräche in Schule gut meistern
- Gewalt, Mobbing und Cybermobbing an der Schule – Intervention & Prävention
- Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen gewinnen
- Hochbegabung
- Intelligenzdiagnostik – Vorstellung verschiedener standardisierter Testverfahren
- Jetzt geht's los – Was braucht Ihr Kind für die Schule? Ein Elternvormittag für Eltern von „neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern“
- Kollegiale Fallberatung
- Lehrergesundheit
- Lernen und Lernstrategien
- Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten bei Grundschülerinnen und Grundschülern Diagnostik und Fördermöglichkeiten
- Magic Circle
- Motivation

- Umgang mit (vermuteter) Radikalisierung von Schülerinnen und Schülern
- Prüfungsangst
- Psychische Störungen bei Schülerinnen und Schülern – Warnhinweise, Intervention und Prävention in Schule
- Psychohygiene und Selbstfürsorge
- Reteaming (lösungsorientierter Teamaufbau bzw. Veränderung)
- Schulabsentismus – Implementierung des Handlungsleitfadens zum Thema Schulabsentismus im schulischen Kontext,
- Umgang mit menschen- und demokratiefeindlichen Äußerungen in der Schule
- Schulischer Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen und Übergriffen
- Schulischer Umgang mit suizidalen Krisen
- Schulischer Umgang mit Tod und Trauer
- Gesprächsführung in Krisen
- Umgang mit Rechenschwierigkeiten – Dyskalkulie
- Umgang mit schwierigen Klassen, Schülerinnen und Schülern – schulklassenbezogene Beratung
- Umgang mit Verschwörungsideologien im Unterricht
- Vorstellung URSBI (Unterstützung der Resilienz von Schülerinnen und Schülern)
Eine Unterrichtseinheit der Regionalen Schulberatungsstelle
- Wie sage ich es: Gesprächsführung mit Schülerinnen und Schülern in größeren und kleineren schulischen Krisen
- Wissen über und Umgang mit ADHS in der Schule
- Gesprächsführung im Schulischen Kontext/Umgang mit Gesprächssituationen in der Schule (Eltern, Schüler*innen)
- Vorstellung der RSB Bielefeld und Schulpsychologie

III. Angebote für das System Schule in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Ankündigung:

Fachtag zum Umgang mit Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in der Schule

Das Projekt „Systematische Erhebung und Förderung von Lese-Rechtschreib-Kompetenzen an Bielefelder Grundschulen (LeReKo)“, das durch die Regionale Schulberatungsstelle, die Reinhard-Mohn-Stiftung und das Schulamt für die Stadt Bielefeld durchgeführt wird, richtet im kommenden Schuljahr am 8. Oktober 2024 im Haus Neuland einen Fachtag aus zum Thema Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in der Schule.

Der Fachtag soll einen Raum bieten, Konzepte/Projekte/Ideen kennenzulernen und zu diskutieren. Was ist bei Lese- Rechtschreibkompetenzerwerb zu beachten? Welche Fördermaßnahmen sind in mehrsprachigen Klassenzimmern besonders erfolgreich? Sorgt lernen in der Grundschule mit digitalen Medien für Entwicklung der Lernschwierigkeiten? Wie kann ich besondere Schwierigkeiten feststellen und fördern? Welche weiteren schulischen und außerschulischen Hilfsmöglichkeiten (z.B. Lerntherapie) stehen zur Verfügung? Diesen und noch vielen anderen Fragen wollen wir beim Fachtag nachgehen, sie diskutieren und damit zur Verbesserung der Fördererfolge und Entwicklungschancen von Kindern beitragen.

Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleitungen der Primarstufe und sozialpädagogische Fachkräfte

Datum: 8. Oktober 2024

Ort: Haus Neuland

Die konkrete Uhrzeit und weitere Informationen zur Anmeldung werden zeitnah auf unserer Homepage ([Regionale Schulberatungsstelle \(RSB\) | Bielefeld](#)) veröffentlicht.

Digitale Gewalt – Ein Thema für den Unterricht

Mediennutzung prägt den Alltag von Kindern und Jugendlichen. Dabei können sie auch mit problematischen Inhalten und Situationen konfrontiert werden, die unter Umständen entwicklungsgefährdendes Potential bergen. Regelmäßig werden Schülerinnen und Schüler Opfer von sexualisierter digitaler Gewalt und CyberMobbing oder sind als Täterinnen und Täter (häufig unwissentlich) an strafrechtlich relevantem Verhalten im Netz beteiligt. Diese Phänomene beeinflussen immer wieder das soziale Miteinander in der Schule und werfen für das pädagogische Personal Fragen zum Umgang mit Gewalt im digitalen Raum auf.

Diese Veranstaltung möchte insbesondere Lehrkräfte dabei unterstützen, sich diesen Herausforderungen mit geeigneten Strategien zu stellen. Anhand fachlicher Inputs, interaktiver Methoden und der Vorstellung von geeignetem Material werden Impulse für die pädagogische Arbeit gegeben.

Folgende Aspekte zur Stärkung der pädagogischen Handlungskompetenz werden aufgegriffen:

- Wie spreche ich mit Schülerinnen und Schüler über sexualisierte Gewalt im digitalen Raum?
- Welche rechtlichen Aspekte sollten dabei vermittelt werden und welche Materialien stehen zur Verfügung?
- Welche Programme unterstützen mich bei der Prävention von CyberMobbing?
- Was kann ich in der Schule bei konkreten Fällen von CyberMobbing unternehmen?

Zielgruppe: Lehrkräfte aus der Sekundarstufe I und II – insbesondere Schulteams für Beratung, Gewaltprävention u. Krisenintervention, Beratungslehrerkräfte sowie weiteres interessiertes Schulpersonal

Datum: Donnerstag, 07.11.2024

Ort: Evangelisches Schulreferat Bielefeld - Haus der Kirche
Markgrafenstr. 7, 33602 Bielefeld

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Anmeldung: Anmeldungen über das evangelische Schulreferat Bielefeld:



<https://www.kirche-bielefeld.de/kirchenkreis-bielefeld/gemeinsame-dienste/evangelisches-schulreferat/evangelisches-schulreferat-1/fortbildungsuebersicht/fortbildung-details/digitale-gewalt-ein-thema-fuer-den-unterricht>

Referent/ Referentin: Marten-Christopher Mohr (abgeordnete Lehrkraft - Regionale Schulberatungsstelle der Stadt Bielefeld)

Bianca Post (Dipl.-Pädagogin - Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz der Polizei Bielefeld),

Veranstaltungsleitung: Andrea Seils (Evangelisches Schulreferat Bielefeld)

Konfliktkompetenz

Aggressive Schülerinnen und Schüler sind ausgewiesene Experten der Grenzüberschreitung, rhetorisch geschickt in der Verharmlosung ihrer Taten und Meister in der Ablehnung der Verantwortung. Dieses Verhalten - überlebensnotwendig und biografisch durchaus nachvollziehbar - treibt den Pädagoginnen und Pädagogen den Schweiß auf die Stirn und fordert nicht mehr nur "Experten" heraus. Gerade in Zeiten des Wandels (Inklusion) trägt ein nachhaltiges und tief in die Struktur implementiertes Konfliktmanagement dazu bei, Schulen konfliktfest zu machen. Das vom Verfasser entwickelte Mehrebenenkonzept liefert eine praxiserprobte Struktur zur professionellen Konfliktbearbeitung und berücksichtigt im Sinne eines systemischen Ansatzes alle wichtigen Ansatzpunkte zum konstruktiven Umgang mit Konflikten.

Der Referent Thorsten Schumacher ist Lehrer für Sonderpädagogik (ES) und weist darüber hinaus ein vielfältiges Portfolio auf: So ist Schumacher Anti-Aggressivitäts-Trainer® u. -Ausbilder, Coolnesstrainer® u. -Ausbilder, Schulmediator sowie Referent am Deutschen Institut für Konfrontative Pädagogik in Hamburg. Schwerpunktthema seiner Arbeit ist der Umgang mit Aggressionen und Gewalt in pädagogischen Kontexten. Dabei ist es ihm ein großes Anliegen, Kinder und Jugendliche ernst zu nehmen, ihnen aber ebenso Grenzen zu setzen, ganz nach dem Motto: *Klar Nein zur Tat, aber verlässlich Ja zum Jugendlichen!*

Inhalte der Veranstaltung:

- Konfliktmanagement aus viktimologischer Sicht
- Ebenenstruktur Konfliktmanagement (KMS)
- Innere Haltung
- Handeln im WIR
- Prävention / Regeln / Konsequenz / Konfliktbearbeitung
- Ablaufstruktur bei Regelverstößen
- Konfliktkompetenz Praxis
- Status
- Beharrlichkeit / Durchsetzungsstrategien
- Interventionstreppe

Zielgruppe:	Bielefelder Schulpersonal
Datum:	06.11.2024
Ort:	Stadtbibliothek Bielefeld, Kavalleriestraße 17 2. Etage, Veranstaltungssaal SO2
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmer:	90
Referent:	Torsten Schumacher (Dozent, AAT/CT® Ausbilder und Referent am Deutschen Institut für Konfrontative Pädagogik (IKD), Hamburg)

Einführung in die Intelligenzdiagnostik – Modul 1

Diese modulare Veranstaltungsreihe richtet sich an Lehrkräfte sonderpädagogischer Profession an Bielefelder Schulen, die im Rahmen ihrer sonderpädagogischen Arbeit Intelligenztests durchführen. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik aufzufrischen, mehr Handlungssicherheit bei der Durchführung zu schaffen und einen inhaltlichen Austausch über die Ergebnisse und Interpretation sowie Ableitung möglicher Förderansätze zu bieten.

Hierzu werden drei „Module“ angeboten, die sowohl einzeln, idealerweise aber aufbauend besucht werden können.

Modul 1 richtet sich an Personen, die einen ersten Einblick oder eine Auffrischung in das Thema psychologische Diagnostik wünschen. Neben theoretischen Grundlagen zu Gütekriterien und Kennwerten liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Intelligenz und Verfahren zur Messung der Intelligenz. Hierbei werden verschiedene Intelligenztestverfahren kurz vorgestellt.

Zielgruppe:	Sonderpädagogische Fachkräfte
Datum:	Donnerstag, 28.11.2024
Ort:	Rathaus Bielefeld, Ratssaal
Uhrzeit:	13-16 Uhr
Anmeldung über:	www.schulamtbielefeld.de
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	8 - 50
Referentin:	Daniela Stranghöner in Zusammenarbeit mit dem Schulamt

Durchführung des Intelligenztests KABC II – Modul 2a

Diese modulare Veranstaltungsreihe richtet sich an Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Profession an Bielefelder Schulen, die im Rahmen ihrer sonderpädagogischen Arbeit Intelligenztests durchführen. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik aufzufrischen, mehr Handlungssicherheit bei der Durchführung zu schaffen und einen inhaltlichen Austausch über die Ergebnisse und Interpretation sowie Ableitung möglicher Förderansätze zu bieten.

Hierzu werden drei „Module“ angeboten, die sowohl einzeln, idealerweise aber aufbauend besucht werden können.

Modul 2a beschäftigt sich ausschließlich mit der praktischen Durchführung des Intelligenztestverfahrens K-ABC II (KAUFMAN ASSESSMENT BATTERY FOR CHILDREN – SECOND EDITION). In Kleingruppen wird der Test unter Anleitung durchgeführt. Gleichzeitig werden Tipps, Tricks und Stolpersteine besprochen.

Zielgruppe:	Sonderpädagogische Fachkräfte
Datum:	Donnerstag, 05.12.2024
Ort:	Schulamt, Turnerstraße 5-9, 4. Etage Raum A und C
Uhrzeit:	13.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldung über:	www.schulamtbielefeld.de
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	2 Kleingruppen (á 5 - 8 Personen)
Referentinnen:	Dr. Jelena Hollmann, Daniela Stranghöner in Zusammenarbeit mit dem Schulamt

Durchführung des Intelligenztests WNV – Modul 2b

Diese modulare Veranstaltungsreihe richtet sich an Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Profession an Bielefelder Schulen, die im Rahmen ihrer sonderpädagogischen Arbeit Intelligenztests durchführen. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik aufzufrischen, mehr Handlungssicherheit bei der Durchführung zu schaffen und einen inhaltlichen Austausch über die Ergebnisse und Interpretation sowie Ableitung möglicher Förderansätze zu bieten.

Hierzu werden drei „Module“ angeboten, die sowohl einzeln, idealerweise aber aufbauend besucht werden können.

Modul 2b beschäftigt sich ausschließlich mit der praktischen Durchführung des Intelligenztestverfahrens WNV (Wechsler Nonverbal Scale of Ability). In Kleingruppen wird der Test unter Anleitung durchgeführt. Gleichzeitig werden Tipps, Tricks und Stolpersteine besprochen.

Zielgruppe:	Sonderpädagogische Fachkräfte
Datum:	Donnerstag, 30.01.2025
Ort:	Schulamt, Turnerstraße 5-9, 4. Etage Raum A und C
Uhrzeit:	13.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldung über:	www.schulamtbielefeld.de
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	2 Kleingruppen (à 5 - 8 Personen)
Referentinnen:	Dr. Jelena Hollmann, Daniela Stranghöner in Zusammenarbeit mit dem Schulamt

Ergebnisse vom Intelligenztest K-ABC II interpretieren und nutzen- Modul 3a

Diese modulare Veranstaltungsreihe richtet sich an Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Profession an Bielefelder Schulen, die im Rahmen ihrer sonderpädagogischen Arbeit Intelligenztests durchführen. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik aufzufrischen, mehr Handlungssicherheit bei der Durchführung zu schaffen und einen inhaltlichen Austausch über die Ergebnisse und Interpretation sowie Ableitung möglicher Förderansätze zu bieten.

Hierzu werden drei „Module“ angeboten, die sowohl einzeln, idealerweise aber aufbauend besucht werden können.

In Modul III dieser Fortbildungsreihe geht es um die Ergebnisse von durchgeführten Intelligenztests und wie diese interpretiert und für die Ableitung von Fördermaßnahmen genutzt werden können. Hierzu können selbst mitgebrachte Testergebnisse anonymisiert besprochen werden und Fragen zu Besonderheiten im Intelligenzprofil (Stärken, Schwächen, Ausreißerwerte etc.) geklärt werden. Darüber hinaus ist auch die Einbettung dieser Ergebnisse für ein entsprechendes Gutachten Thema, so dass Fragen hierzu besprochen werden können.

Zielgruppe:	Sonderpädagogische Fachkräfte
Datum:	Donnerstag, 13.02.2025
Ort:	Schulamt, Turnerstraße 5-9, 4. Etage Raum A und C
Uhrzeit:	13.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldung über:	www.schulamtbielefeld.de
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	5 - 20
Referentinnen:	Dr. Jelena Hollmann, Daniela Stranghöner in Zusammenarbeit mit dem Schulamt

Ergebnisse vom Intelligenztest WNV interpretieren und nutzen- Modul 3b

Diese modulare Veranstaltungsreihe richtet sich an Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Profession an Bielefelder Schulen, die im Rahmen ihrer sonderpädagogischen Arbeit Intelligenztests durchführen. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik aufzufrischen, mehr Handlungssicherheit bei der Durchführung zu schaffen und einen inhaltlichen Austausch über die Ergebnisse und Interpretation sowie Ableitung möglicher Förderansätze zu bieten.

Hierzu werden drei „Module“ angeboten, die sowohl einzeln, idealerweise aber aufbauend besucht werden können.

In Modul 3b dieser Fortbildungsreihe geht um die Ergebnisse von durchgeführten Intelligenztests und wie diese interpretiert und für die Ableitung von Fördermaßnahmen genutzt werden können. Hierzu können selbst mitgebrachte Testergebnisse anonymisiert besprochen werden und Fragen zu Besonderheiten im Intelligenzprofil (Stärken, Schwächen, Ausreißerwerte etc.) geklärt werden. Darüber hinaus ist auch die Einbettung dieser Ergebnisse für ein entsprechendes Gutachten Thema, so dass Fragen hierzu besprochen werden können.

Zielgruppe:	Sonderpädagogische Fachkräfte
Datum :	Donnerstag, 27.02.2025
Ort:	Schulamt, Turnerstraße 5-9, 4. Etage Raum A und C
Uhrzeit:	13.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldung über:	www.schulamtbielefeld.de
Anmeldeschluss:	zwei Wochen vor dem Termin
Anzahl der Teilnehmenden:	5- 20
Referentinnen:	Dr. Jelena Hollmann, Daniela Stranghöner in Zusammenarbeit mit dem Schulamt

Qualifizierungsreihe zur Förderung der Lese- und Rechtschreib-Kompetenzen (LeReKo)

Diese modulare Qualifizierungsreihe (die von dem Schulamt für die Stadt Bielefeld und der Regionalen Schulberatungsstelle durchgeführt wird) richtet sich an die Bielefelder Grundschulen, die sich auf den Weg gemacht haben Ihr Lese-Rechtschreibkonzept zu überprüfen oder neu zu entwickeln. Ziel der Veranstaltung ist es, die theoretischen Grundlagen aufzufrischen, mehr Handlungssicherheit bei der Durchführung zu schaffen und einen inhaltlichen Austausch zu bieten. Hierzu werden sechs Module angeboten, die aufeinander aufbauen.

An dem Modul 1 (Eröffnungsveranstaltung und Rechtlicher Rahmen) nehmen auch die Schulleitungen verbindlich teil. Nachdem die Interessen und Ziele aller Beteiligten abgeglichen wurden, stehen im Mittelpunkt des Moduls die rechtlichen Grundsätze und Rahmenbedingungen, die sich auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens beziehen. Dabei werden die Möglichkeiten der Umsetzung der Gesetzesbestimmungen ebenso aufgezeigt wie die Grenzen, die durch die Erlasse gesetzt sind. Die rechtlich formalen Vorgaben werden durch Fallbeispiele erläutert, um die Handlungssicherheit aller Teilnehmenden zu erhöhen.

In dem Modul 2 und 3 (Testverfahren kennenlernen und interpretieren) folgt auf eine kurze theoretische Einführung in das Thema Lese- und Rechtschreibentwicklung die Vorstellung diagnostischer Testverfahren, die im schulischen Kontext zeitökonomisch durchgeführt und ausgewertet werden können. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über die Auswertung, Interpretation und Folgen der diagnostischen Resultate auszutauschen. Des Weiteren werden Chancen und Risiken der Lernunterstützung in unterschiedlichen Settings diskutiert (z.B. innerunterrichtliche Förderung und Arbeit mit Fördergruppen, Kooperation mit Eltern und/oder außerschulischen Institutionen).

Mit Rückgriff auf die diagnostischen Ergebnisse und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken, werden **in Modul 4 und 5** (Förderung und Unterrichtsentwicklung) konkrete Organisationsmöglichkeiten im Unterrichtsalltag und Methoden für Kleingruppen und/oder Klassenverband bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit (oder ohne) besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens besprochen. Im Rahmen der Veranstaltung prüfen die Lehrkräfte, welche Verfahren und Methoden zu ihrer jeweiligen Schule passen und wie sie nachhaltig in ihrer Schule verankert werden können.

An dem 6. Modul (Konzeptentwicklung und Implementation) nehmen die Schulleitungen verpflichtend teil. In dem Modul erarbeiten die Schulleitungen gemeinsam mit ihren Lehrkräften eine Strategie für ihre Schule: Welchen Grundzügen soll das Konzept folgen? Wie sieht der konkrete Prozessablauf an der eigenen Schule aus? Bis wann kann das Konzept entwickelt und umgesetzt werden? An welchen Stellen braucht Schule zusätzliche Unterstützung – von wem? Wie gewinnen wir das gesamte Kollegium für unsere Strategie? Jede Schule soll einen Handlungsplan für die nächsten Monate erarbeiten, um die Lese- und Rechtschreib-Förderung noch intensiver im System zu implementieren.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des Moduls stehen den Schulen auch außerhalb der Qualifizierungsreihe bei Fragen zur Entwicklung ihrer Konzepte zur Verfügung.

Datum :	Modul 1	Dienstag, 03.09.2024
	Modul 2	Dienstag, 29.10.2024
	Modul 3	Dienstag, 03.12.2024
	Modul 4	Dienstag, 11.03.2025
	Modul 5	Dienstag, 25.03.2025
	Modul 6	Juni 2025 – (genauer Termin steht noch nicht fest)

Ort: Schulamt Bielefeld, Turner Str. 5-9, **4. Etage**

Uhrzeit: 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Anmeldung über: Wir freuen uns auf Ihre formlose Bewerbung per Mail bis zum 30. Juni 2024 an holger-patrick.meyer@bielefeld.de

Anmeldeschluss: 30.06.2024

Anzahl der Teilnehmenden: 10-20

Referent/ Referentin: Holger-Patrick Meyer, Martin-Theodor Seifert, Sevinç Sunar

IV. Anmeldung

Wenn Sie Interesse an einer der aufgeführten Fortbildungen haben, können Sie sich ganz leicht online über das „Anfrageformular für Lehrkräfte“- anmelden. Dieses finden Sie auf unserer Homepage ([Regionale Schulberatungsstelle \(RSB\) | Bielefeld](#)) über den Button „Schulen -> Kontaktaufnahme und weiteres Vorgehen -> Anfrageformular“ oder unter [Anfrageformular der Regionalen Schulberatungsstelle | Bielefeld](#). Neben Ihren persönlichen Angaben wie Name und Kontaktadresse kreuzen Sie bitte bei „Anliegen“ das Kästchen für Fortbildung an und geben Sie im Feld „Wie lautet ihr konkreter Auftrag“ an, für welche Fortbildung (Titel, Datum) Sie sich interessieren. Falls Sie mehrere Personen gleichzeitig für eine Fortbildung anmelden möchten, können Sie deren Namen ebenfalls in diesem Feld aufführen. Senden Sie bitte anschließend das Formular per E-Mail an Fortbildungen-RSB@bielefeld.de.

Darüber hinaus sind Anmeldungen auch über unser Sekretariat möglich. Richten Sie diese bitte unter Angabe von: Name, Vorname, ggf. Schule, Titel sowie Datum der Veranstaltung an: Fortbildungen-RSB@bielefeld.de.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine Anmeldebestätigung von uns. Sollten Sie diese bis kurz vor Anmeldeschluss nicht erhalten haben, fragen Sie bitte in unserem Sekretariat nach (Tel. 0521/51-6916).

Bei Anmeldungen zu Online-Fortbildungen übersenden wir Ihnen nach Anmeldeschluss einen Zugangslink.

Ausnahmen von diesem Anmeldesystem stellen die Fortbildungen mit **externen Kooperationspartnern** dar. Die entsprechenden Anmeldewege können Sie den Fortbildungsbeschreibungen entnehmen.

Sollte die Mindestanzahl an Teilnehmenden einer Fortbildung nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, diese Fortbildung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.